

Presseinformation vom 31. Mai 2012

Psychosoziale Belastungen am Arbeitsplatz – Wegschauen oder Handeln?

Die Thematik psychosozialer Belastungen in der Arbeitswelt bildet für die Prävention weiterhin eine große Herausforderung. Hiermit wird sich das sicherheitswissenschaftliche Kolloquium der Bergischen Universität am 5. Juni in Wuppertal befassen.

Insbesondere der Aspekt des Mobbing wird seit Anfang der 1990er Jahre wissenschaftlich diskutiert. Zwischenzeitlich liegen eine Reihe von Befunden hinsichtlich des Ausmaßes von Mobbing und der Gründe für diese Verhaltensweisen vor.

Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnisse wurden Konzepte zur Vermeidung, Eindämmung und Bewältigung psychosozialer Belastungen bei der Arbeit entwickelt. Diese erstrecken sich von individuellen Handlungsempfehlungen, über betriebliche Vereinbarungen bis hin zu Elementen der gesundheitsfördernden Betriebsführung.

Hierzu konnte als Gastredner mit bundesweit ausgewiesener Expertise Rechtsanwalt Dr. jur. Martin Wolmerath aus Hamm gewonnen werden. Die öffentliche Abendveranstaltung findet am 5. Juni ab 18:00 Uhr im Institut ASER e.V. in Wuppertal (Corneliusstraße 31) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei; um eine Anmeldung wird gebeten (rpieper@uni-wuppertal.de). Mehr Infos: www.institut-aser.de



ca. 156 Worte, ca. 1098 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner:

Dipl.-Psych. Andreas Saßmannshausen

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de